

mich endlich mit Obst verlocken.- Kluger entschiedener Mensch, nicht ohne Humor.-

7/1 Alldruckhafter Traum, von Flucht, Soldaten? die unter einstürzenden Ziegeln begraben werden,- irgendwie spielt das Burgtheater -, Fr. Kallina hinein,- Nummern werden verwechselt 7601 und 7610 (Heini macht mich später aufmerksam daß 17601 Burgtheater Tel. sei); O. weckt mich, da ich zu schreien nicht aufhöre.- Später träume ich, Brandes mit 2 Kindern sei da; mit dem Jungen trägt sich irgend was unangenehmes zu (was?);- man (wer) erzählt mir Brandes leide an Herzschmerzen und Schmerzen im linken Arm - ganz wie ich denke ich! - dann tanzt O. auf ihrem Bett in zu dunkler bürgerlicher Kleidung dem Br. etwas vor, was ich geschmacklos finde.-

Dictirt (Brief an Reucker - der Herabsetzung Tantiemen wünscht!)-

Arthur Kfm.;- fast fertig mit seiner Relativitätsarbeit;- wir reden über Spengler und Pannwitz.

Nm. Advocat Jacovleff aus Russland;- in einer russ.-deutschen Verlagsangelegenheit; ich „der einzige, dessen Name aus Oesterreich man drüben kenne“ solle mit einem russ. Schriftsteller zusammen die Redaction übernehmen ... Dilatorisch. J. erzählt mir interessantes aus dem bolschewistischen Russland; seine Frau Sängerin,- Künstler haben's im allgemeinen gut;- Terrorisismen; Grausamkeiten der Juden und Jüdinnen;- höchst überraschend.-

Rich. Specht mit Wanda; er bringt mir einen „Sketsch“ zur Beurteilung. Wera macht noch immer Schwierigkeiten.-

Lese n. d. N. den Sketch; schlecht.

8/1 Besorgungen in der Stadt.

Nm. vertrödelt, unruhig und verstimmt.-

Am Weiher.

Mit Heini eine Symphoniette von Rimsky-Korsakow.

9/1 Dict. autob.-

Nm. am „Weiher“.

10/1 Vm. Besorgungen. Bei Gustav.- Clara P. mit ihrem Sohn.

Zum Thee Szell, Serkin, Prof. Robert und Frau, Kolap, Arthur Kaufmann, Fritz Zuckerkandl und Frau und Schwager Stekel (z. 1. M.) Oskar Fried, Mimi Zuck., Hans.- Serkin, und Szell spielte Clavier;- durch Zerschlagen eines Hammers von Szell vorzeitig unterbrochen.-

11/1 S.- Spazierg. Pötzleinsdorf, Salmansdorf, zufällig mit Dr. Paul Wertheimer und Frau.- Urheberrechts-, Valuta-, Steuerfragen. Reizende Geschichte von Siegfried Trebitsch. Als er während des Krieges im Meidlinger Spital als Offizier diente, klagt er, daß alle Zeitungen